

L 7522-RV3.1	3	zwischen Erkenbrechtsweiler und Grabenstetten	246,5 ha															
Kalksteine der Felsenkalk-Formation (ki2–3) bzw. der Massenkalk-Formation (joMu)	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Kalksteine {mögliche Produkte: Splitte/Brechsande, Schotter, kornabgestufte Gemische, Beton- und Asphaltzuschlag, Gesteinsmehle, Wasserbausteine}																	
2,5 m 30,0 m	Ehemaliger Steinbruch Neuffen (RG 7422-4), Lage: R ³⁵ 30 120, H ⁵³ 77 880																	
<p>Gesteinsbeschreibung: <u>Untere Felsenkalk-Formation (ki2):</u> Kalkstein, hart, splittig, gebankt, mit Mergelfugen, Mergelgehalt nach unten zunehmend. <u>Obere Felsenkalk-Formation (ki3):</u> Kalkstein, hart, splittig, mikritisch, gebankt, lagenweise viele Kieselknollen. <u>Massenkalk-Formation (joMu):</u> Kalkstein, massig, ockerbeige bis graugrünlich.</p> <p>Geologisches Profil: Schematisches Profil im zentralen Teil des Vorkommens</p> <table border="0" data-bbox="199 649 1402 817"> <tr> <td>706</td> <td>–</td> <td>705</td> <td>m NN</td> <td>Oberboden, humos, und Lockergestein, verlehmt (Post- bis periglaziale Sedimente, qs)</td> </tr> <tr> <td>705</td> <td>–</td> <td>700</td> <td>m NN</td> <td>Kalkstein, massig, hellgrau bis gelblich weiß (Massenkalk-Formation, joMu, bzw. Obere Felsenkalk-Formation, ki3)</td> </tr> <tr> <td>700</td> <td>–</td> <td>610</td> <td>m NN</td> <td>Kalkstein, massig bis gebankt, ockerbeige bis graugrünlich (Massenkalk-Formation, joMu, bzw. Untere Felsenkalk-Formation, ki2)</td> </tr> </table> <p>Tektonik: In südlicher bis südöstlicher Richtung nähert man sich nach der GK 25, Blatt 7422 Dettingen (WEPFER & ALDINGER 1967) mit dem Einfallen der Schichten einer so genannten Zementmergelschüssel.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Im Steinbruch Neuffen (RG 7422-4) sind die Kalksteine ehemals in einer Mächtigkeit von etwa 30 m genutzt worden. In Analogie zum benachbarten Vorkommen L 7522-RV22 kann man für das gesamte Vorkommen von einer nutzbaren Mächtigkeit von mindestens 50 m ausgehen. Abraum: Die Überdeckung durch Boden- und Verwitterungshorizonte beträgt meist ca. 1 m.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Vor allem östlichen Rand des ausgewiesenen Vorkommens, teilweise aber auch im Zentrum, muss mit intensiver Verkarstung in Form von Erdfällen und Senkungsgebieten gerechnet werden.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Westen</u> und <u>Südosten:</u> Die Abgrenzung erfolgte aufgrund dort auftretender intensiver Verkarstung (Auftreten zahlreicher Dolinen). Nach <u>Süden</u> und <u>Südosten</u> ist nach der GK 25, Blatt 7422 Dettingen (WEPFER & ALDINGER 1967) ein Übergang von der Massenkalkfazies zur Bankkalkfazies zu beobachten. Im <u>Norden</u> und <u>Nordosten</u> befinden sich – neben auch hier auftretender Verkarstung – ein kartierter sowie zwei geomagnetisch nachgewiesene Basaltuffschlote (GK 25, Blatt 7422 Dettingen, WEPFER & ALDINGER 1967).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Nach der GK 25, Blatt 7422 Dettingen (WEPFER & ALDINGER 1967) stehen im Bereich des Gewinn „Berghau“ im Westen des Vorkommens Kalksteine in massiger Ausbildung ohne großflächige Umwandlungen zu zuckerkörnigem Lochfels an.</p> <p>Sonstiges: In dem Vorkommen befinden sich die Zonen III der festgesetzten Wasserschutzgebiete „Kaltental“, „Bauerloch, Gewenden, Wenden, Kniebrech – Neuffen“ und „Lenninger Lauter – Lenningen“.</p> <p>Zusammenfassung: Im Steinbruch Neuffen (RG 7422-4) sind Kalksteine des Oberjuras ehemals in einer Mächtigkeit von etwa 30 m genutzt worden. In Analogie zum benachbarten Vorkommen L 7522-RV22 kann man für das gesamte Vorkommen von einer nutzbaren Mächtigkeit von mindestens 50 m ausgehen. Vor allem östlichen Rand des ausgewiesenen Vorkommens, teilweise aber auch im Zentrum, muss mit intensiver Verkarstung in Form von Erdfällen und Senkungsgebieten gerechnet werden. Das Vorkommen weist ein mittleres Lagerstättenpotenzial auf.</p>				706	–	705	m NN	Oberboden, humos, und Lockergestein, verlehmt (Post- bis periglaziale Sedimente, qs)	705	–	700	m NN	Kalkstein, massig, hellgrau bis gelblich weiß (Massenkalk-Formation, joMu, bzw. Obere Felsenkalk-Formation, ki3)	700	–	610	m NN	Kalkstein, massig bis gebankt, ockerbeige bis graugrünlich (Massenkalk-Formation, joMu, bzw. Untere Felsenkalk-Formation, ki2)
706	–	705	m NN	Oberboden, humos, und Lockergestein, verlehmt (Post- bis periglaziale Sedimente, qs)														
705	–	700	m NN	Kalkstein, massig, hellgrau bis gelblich weiß (Massenkalk-Formation, joMu, bzw. Obere Felsenkalk-Formation, ki3)														
700	–	610	m NN	Kalkstein, massig bis gebankt, ockerbeige bis graugrünlich (Massenkalk-Formation, joMu, bzw. Untere Felsenkalk-Formation, ki2)														